



Prof. Dr. Friedrich H. Balck

# Bisher kaum beachtete Auswirkungen von technischen Geräten auf Menschen

## Ergebnisse neuerer Forschungen

Science on the Rocks - TU Clausthal

2.12.2016

1. Überblick
2. Einfache Beobachtungen zur erweiterten Wahrnehmungsfähigkeit
3. Chronologie des Forschungsvorhabens
4. Zusammenfassung

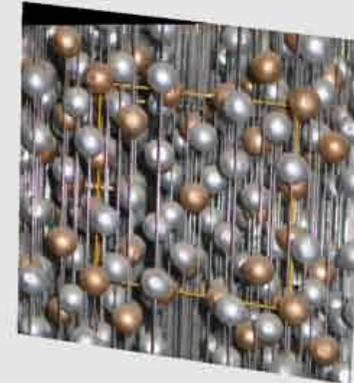
Sind  
Bewußtsein und Materie  
miteinander verknüpft?



Bekannte Wirkungen (Stand der Wissenschaft):

- Mechanische Kräfte,
- Teilchenstrahlung,
- elektrische und magnetische Felder,
- elektromagnetische und akustische Wellen

Damit lassen sich Elektrosmog,  
Hypersensibilität u.a. jedoch nicht erklären!



Missing Links ?

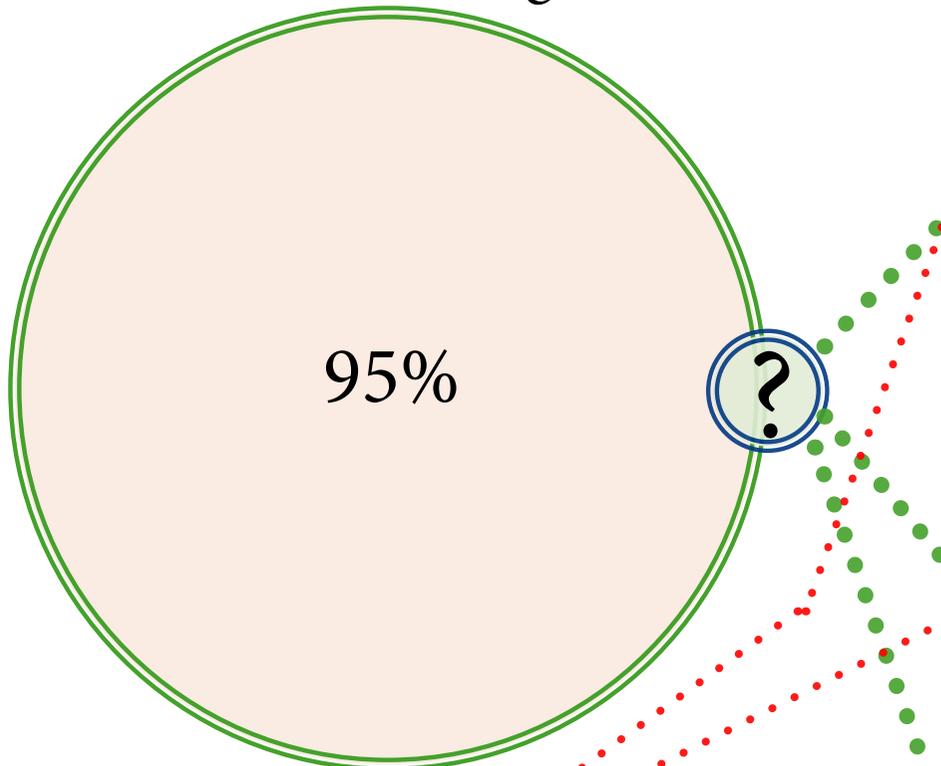


These: Es gibt überlappende Strukturen um Menschen und um Materie.

Unsichtbare Materie,  
„feinstoffliche Materie“,  
„subtle matter“



## Unsichtbare Materie, subtle matter und „Dunkle Energie“



95%

5%

Sichtbare und bekannte Materie

## Wissenschaftliche Arbeiten zu „übersinnlichen“ Fähigkeiten

Harold E. Puthof, Russel Targ

### Remote Viewing

US-Forschungsprojekt Star-Gate, 1978

H.E. Puthoff, CIA-Initiated Remote Viewing Program at Stanford Research Institute Journal of Scientific Exploration, Vol 10 No. 1 (1996) 63-76,

<http://www.scientificexploration.org/journal/>

R. Targ PSI - Die Welt ist anders, als sie zu sein scheint.

Cratona Verlag, Amerang (2013) ISBN 978-3-86191-040-4

Rupert Sheldrake

### Gedankenlesen, Morphogenetische Felder

A Dog That Seems to Know When His Owner Is Coming Home:

Videotaped Experiments and Observations

Journal of Scientific Exploration 14 (2000) 233-255

Friedrich Balck

### Bewegtes Wasser und kleinste wechselnde Magnetfelder

Forschungsprojekt an der TU-Clausthal seit 2010, [www.biosensor-physik.de](http://www.biosensor-physik.de)

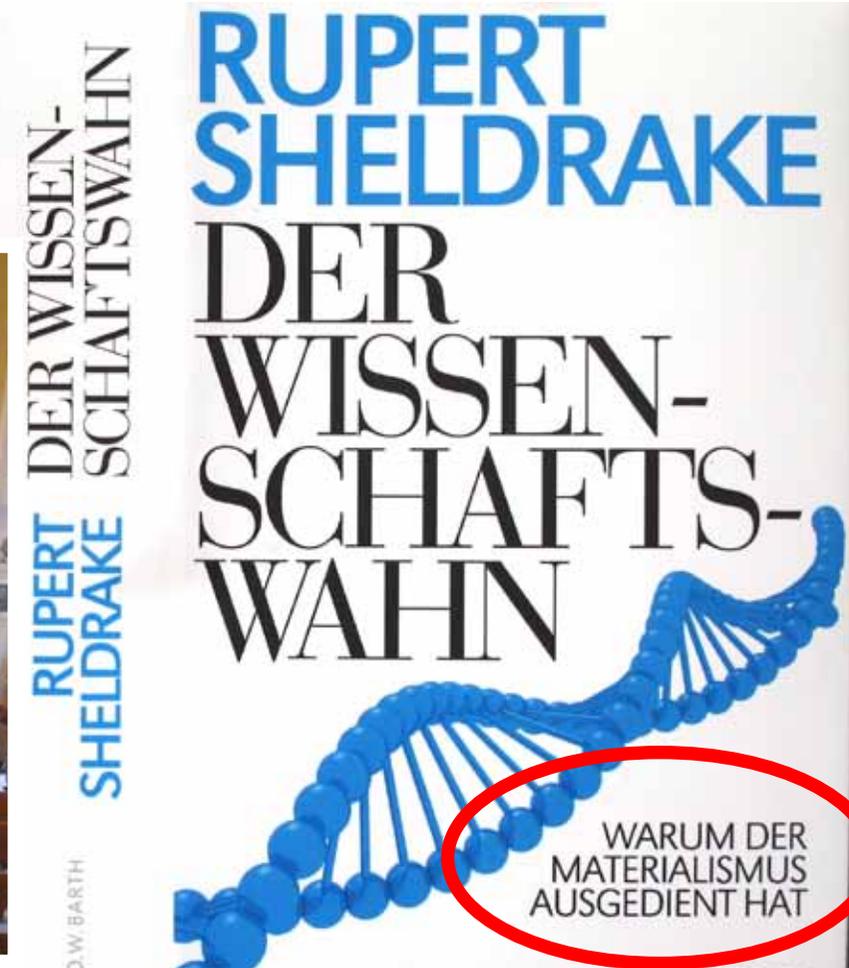
Für die Erklärung sind neue Forschungsansätze nötig.  
Weiterführende Erkenntnisse lassen sich nur durch Beobachtungen gewinnen.  
Theoretische Überlegungen führen zunächst hier nicht weiter.

Beispiel: R. Sheldrake -  
Was ist Leben?

DAS LEBEN IST MEHR  
ALS MATERIE



Man erkennt Instrumente und Spieler,  
aber welche Musik erklingt?



## Bedingungen für gute wissenschaftliche Forschung

Ausgangspunkt: Idee oder Beobachtung\*

Für das Schaffen von **neuem Wissen** braucht man wichtige Eigenschaften:

- neugierig,
- kreativ,
- ergebnisoffen,
- nicht „verbildet“ (d.h. **anerkannte Grundlagen hinterfragen** zu können)
- finanziell unabhängig,

und darüber hinaus die Fähigkeit, sich mit anderen - auch aus fachfremden Bereichen - austauschen zu können.

Überprüfung durch „Fachleute“ (**peer-review**) kann dabei hinderlich sein.

**Der „Blick über den Tellerrand“ ist wichtig (transdisziplinäres Denken).**

\* z.B. Unregelmäßigkeit oder Schlüsselexperiment

## 2. Biologische Sensoren und erweiterte Wahrnehmungsfähigkeit



Maikäfer

## Biologische Sensoren als physikalische Detektoren zur Wahrnehmung von unsichtbaren Strukturen

Etwa jeder fünfte Mensch besitzt erweiterte Wahrnehmungsfähigkeiten. Es gibt Unsichtbares (Strahlungen, Wellen oder Zonen), das von diesen sensitiven Personen wahrgenommen werden kann.

Die Forschungen auf diesem Gebiet werden trotzdem als Esoterik abgetan.

Die unsichtbaren Strukturen hängen mit einer Art von Materie zusammen, die für normale Augen oder Kameras nicht sichtbar ist. Man hat diese Materie vor über einhundert Jahren als „**Äther**“ bezeichnet. Seit dieser Zeit versucht man den „Äther“ mit Experimenten im sichtbaren Bereich nachzuweisen, aber bisher ohne Erfolg. Heute benutzt man dafür die Begriffe „**feinstoffliche Materie**“, „**dunkle Materie**“ oder „**subtle matter**“.

## Der Mensch als biologischer Sensor

Es gibt unterschiedliche Sinne, die mehr oder weniger freigeschaltet sind.

- Spüren mit dem Körper (Händen, Kopf, Bauch usw.)
- „Sehen“,  
Strukturen mit dem „Sehstrahl“ (J. Purner) erkennen und abtasten  
oder als Gesamtbild wahrnehmen
- „Hören“  
beim Spüren Nervenimpulse als unterschiedliche Taktfrequenz  
wahrnehmen
- Rute oder Tensor als Anzeigegerät verwenden.  
(Wie der Lichtzeiger beim Galvanometer)

Galvanometer mit Drehspiegel  
(Siemens & Halske)



**Elektrosmog: Schnurloses Telefon (DECT) und fließendes Wasser**

**Schon bei diesem sehr dünnen Wasserstrahl  
ist der Elektrosmog stark spürbar**

## Reichenbach und seine Versuche mit Magneten um 1850



/Reichenbach 1862/ Seite 79

„ . . . die große feine Iris über jedem der beiden Magnetpole in gleicher Weise steht, auf dem einen wie in einem **rötlichen Nebel** gehüllt, auf dem andern wie von **bläulichem Dunste** durchdrungen und umfangen.“

[biosensor/reichenbach-berlin-professoren.htm](http://biosensor/reichenbach-berlin-professoren.htm)

### Mehrlagiger Hufeisenmagnet

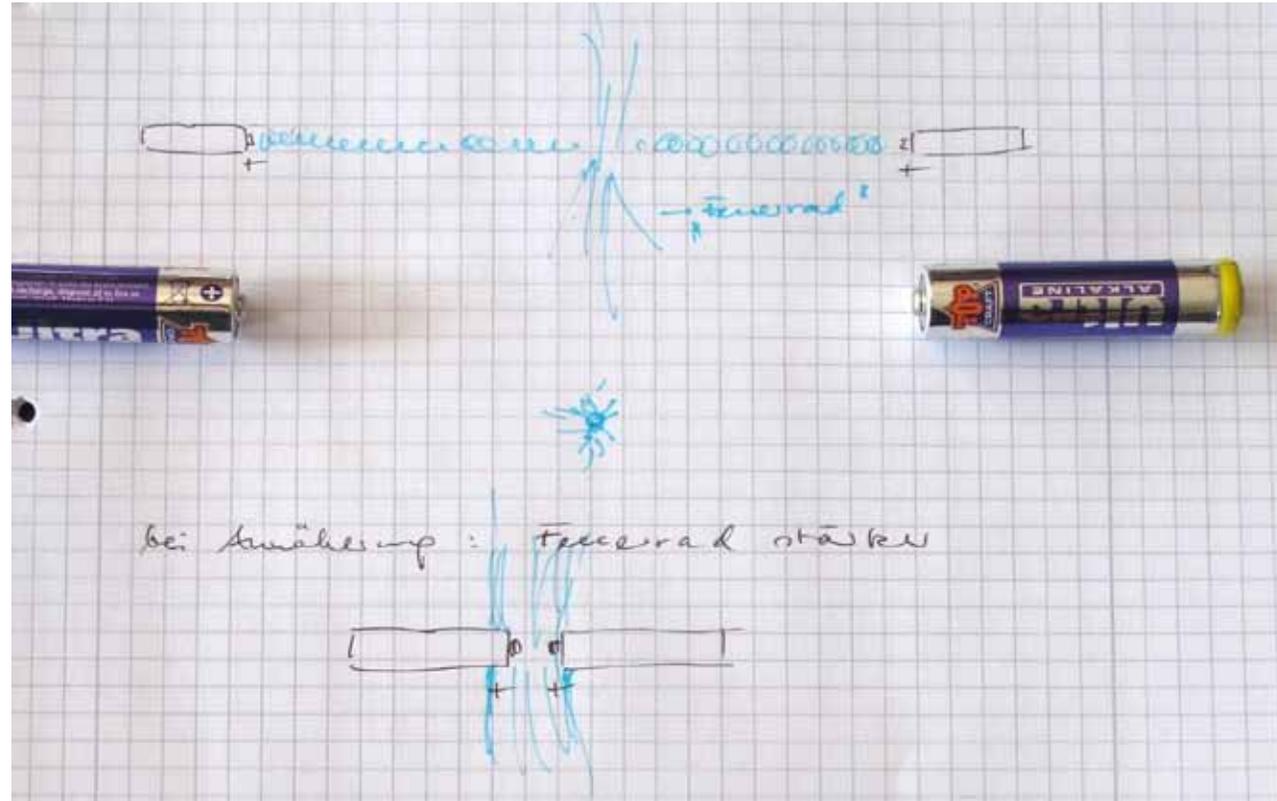
aus Störers Induktionsapparat, Mitte 19. Jhdt.  
vermutlich ähnliche Bauart wie bei Reichenbach



29 cm hoch

Zwei Strömungen treffen aufeinander

Strukturen bei zwei Monozellen

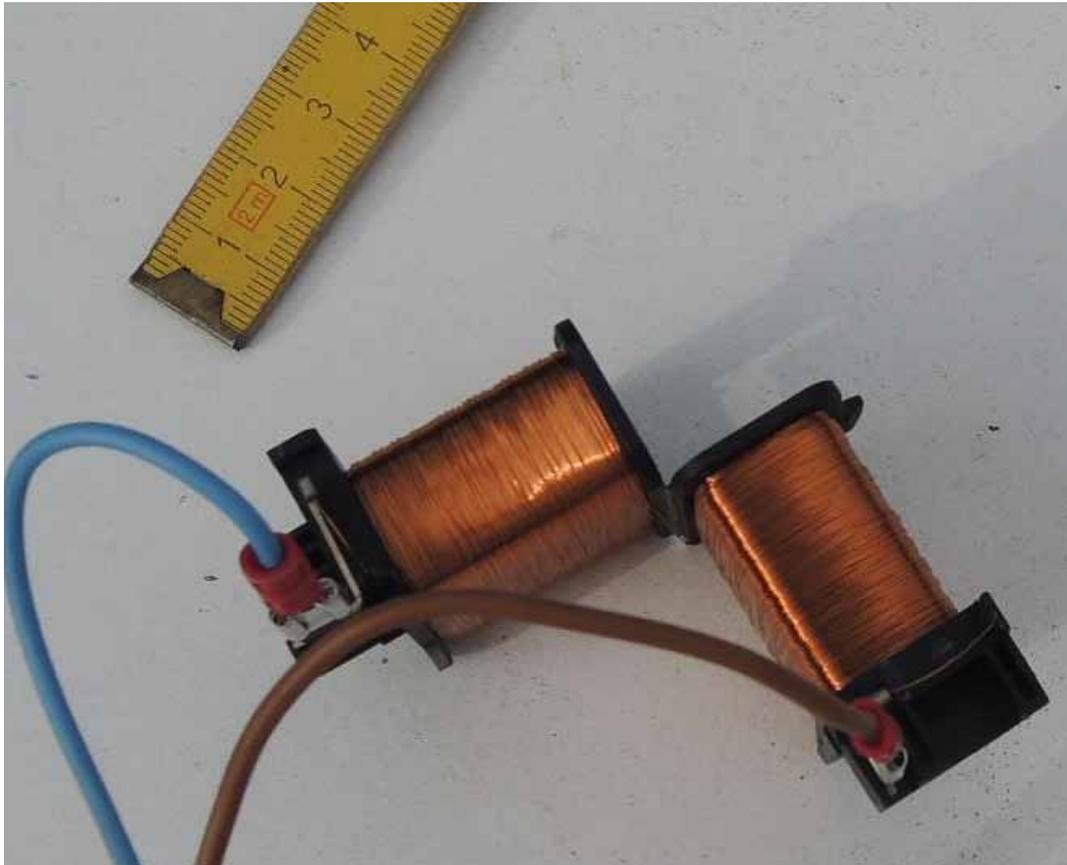


Zwei Monozellen gegeneinander gerichtet erzeugen auch eine spürbare Struktur wie ein „Feuerrad“. Offensichtlich kommt aus der Monozelle eine „Strömung“.

Das Gleiche gilt auch für Magnete.

[biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-03-03](http://biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-03-03)

Zwei Magnetspulen oder zwei Funksender mit **nicht parallelen** Achsen erzeugen spürbare „Wirbelbereiche“. **EM-Torsionswellen?**



einige mA Gleichstrom



[biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-05-02](http://biosensor/bbewegte-materie.htm#kapitel-05-02)



2005  
2006  
2007  
2008  
2009

## Wechselnde Magnetfelder und bewegtes Wasser.

2010

Laufendes Forschungsvorhaben an der TU Clausthal bzw.  
am Energieforschungszentrum Niedersachsen

2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016

Dank der Förderung durch den Forschungskreis für Geobiologie  
([www.geobiologie.de](http://www.geobiologie.de))  
ist es seit 2010 finanziell gesichert bis Ende 2017

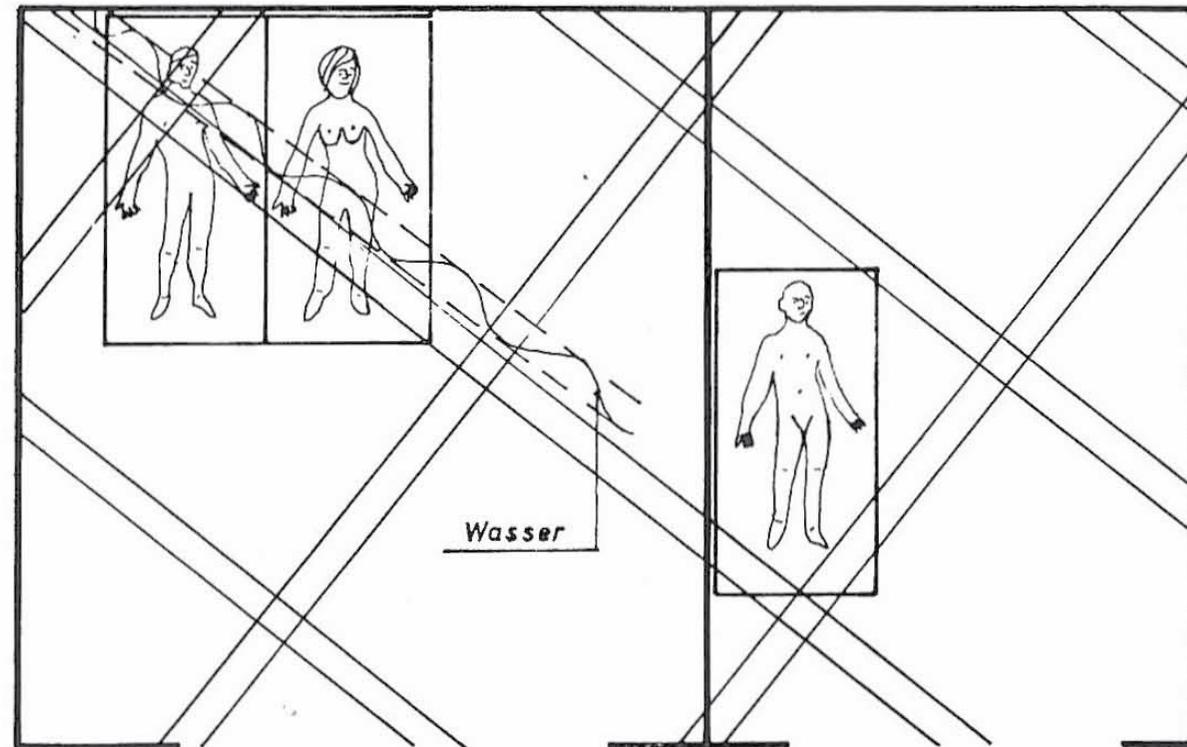
## Der Auslöser: Beobachtung Nr. 1

2005 Das eigene Enkelkind schläft  
 2006 sehr unruhig.  
 2007 Nach Umstellung des Bettes auf  
 2008 einen anderen Platz ist dieses  
 2009 Problem behoben.  
 2010  
 2011  
 2012  
 2013  
 2014  
 2015  
 2016

### Fragen:

- Was steckt hinter den Erfahrungen von Dr. Ernst Hartmann?
- Kann es dafür physikalische Ursachen geben?

Fam.R. in E. Januar 1978



N.R.(47)  
 Chron.Schulter-  
 Armschmerzen  
 Migräneartige  
 Kopfschmerzen

L.R.(38)  
 Blasen-  
 Unterleibs-  
 Beschwerden

Junge B. R. (12)  
 Völlig gesund.

Abb. 276

Dr. E. Hartmann , Krankheit als Standortproblem, Band 1 und Band 2, Karl F. Haug Verlag, Heidelberg (1986)

## In der Vergangenheit: Erzsuche durch Beobachten und Spüren

2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016



„Wünschelrute“  
Haselzweig mit Gabelung im Museum

Georg Agricola 1556 De re metallica

### Aus den Akten des Clausthaler Bergarchivs

„Im Quartal Crucis 1700 wurde Hüttenverwalter und Rutengänger Scheeretz aus Wiederstedt für das „Anruthen“ des Bergwerks und das Probieren des Schiefers entlohnt. Auch bei der Herzberger Gewerkschaft ist mehrfach der Einsatz eines Rutengängers nachzuweisen.“

Private Mitteilung von Wolfgang Lampe



Auf einer Bergkanne

2005  
2006 Technikgeschichte:  
2007 Bergbau im Harz

2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016



Erhöhtes Wahrnehmungsvermögen  
- Der Mensch als Biosensor -

Friedrich Balck

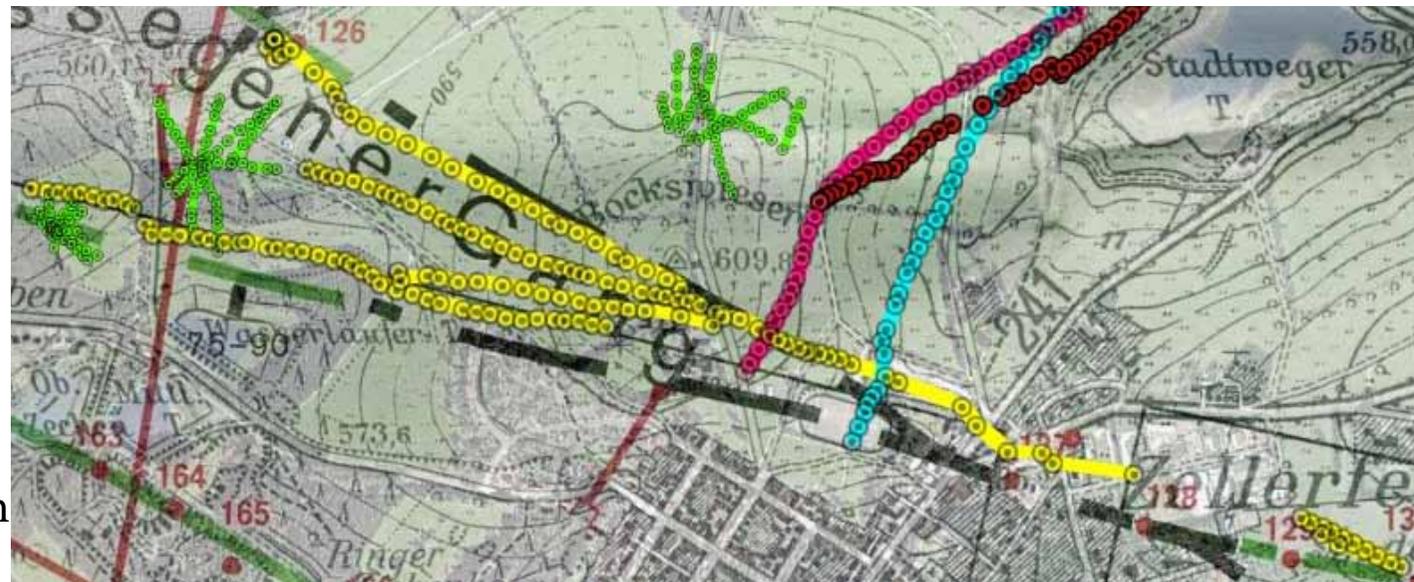
Prof. Dr. Friedrich Balck, Technikgeschichte, TU Clausthal, [www.pe.tu-clausthal.de/agbalck](http://www.pe.tu-clausthal.de/agbalck)

## Auffinden und Verfolgen von geologischen Strukturen

Beobachten und Spüren: Erzgänge

Bestätigung der von Agricola beschriebenen Prospektionstechnik

2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016



Verfolgen von Erzgängen  
und anderen Strukturen bei  
Zellerfeld, F. Balck 2008  
Mit GPS wurde die abgelaufene  
Strecke markiert.  
gelb: Erzgänge, rot Wasserleitung

Nach privater Mitteilung werden auch  
heute bei Erdöl- und Diamantsuche  
Rutengänger eingesetzt.

Abb. : H. Sperling, D. Stoppel,  
Gangkarte des Oberharzes mit Erläuterungen, Hannover (1981)

2005 Beobachtungen:  
2006 Einfluß auf Tiere und Pflanzen  
2007

2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016



Viele große Ameisenhaufen direkt neben der B242 von Tanne nach Trautenstein.



Drehwuchs bei Bäumen



- 2005
- 2006
- 2007
- 2008
- 2009
- 2010
- 2011
- 2012
- 2013
- 2014
- 2015
- 2016

**Beobachtung Nr. 2**  
nach Einbau einer Kühlwasseranlage:  
erhöhter Blutdruck bei strömendem Wasser



PE-Rohr, 50 mm, hart,  
mit elektr. Steuerkabel

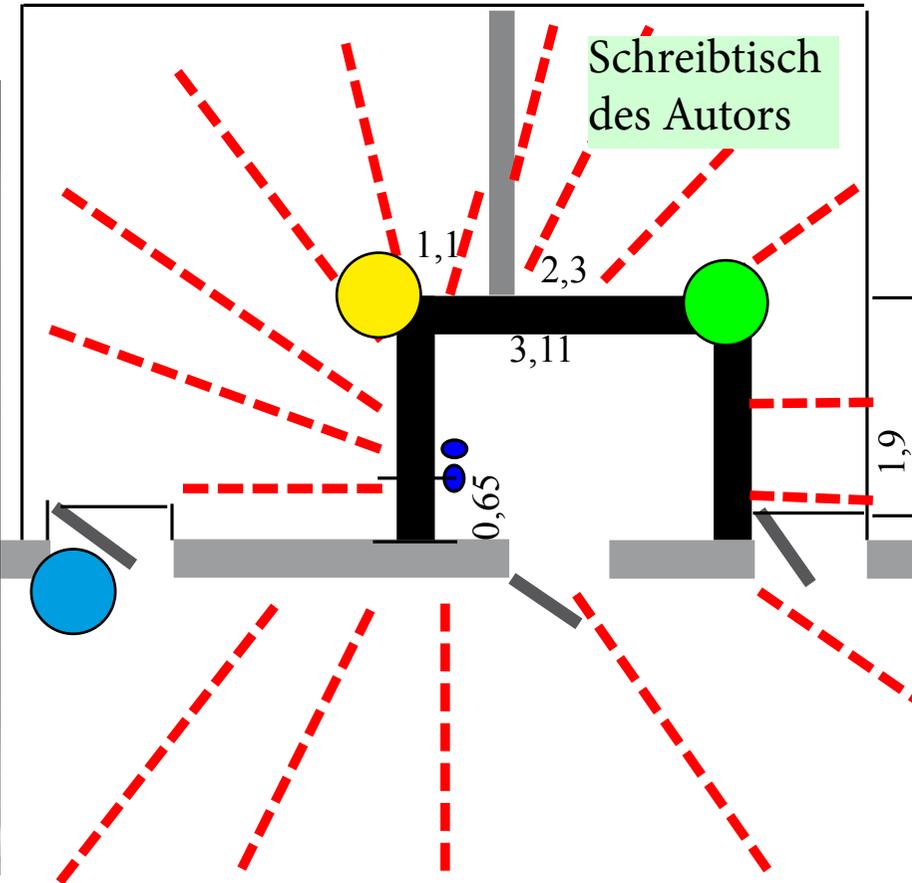
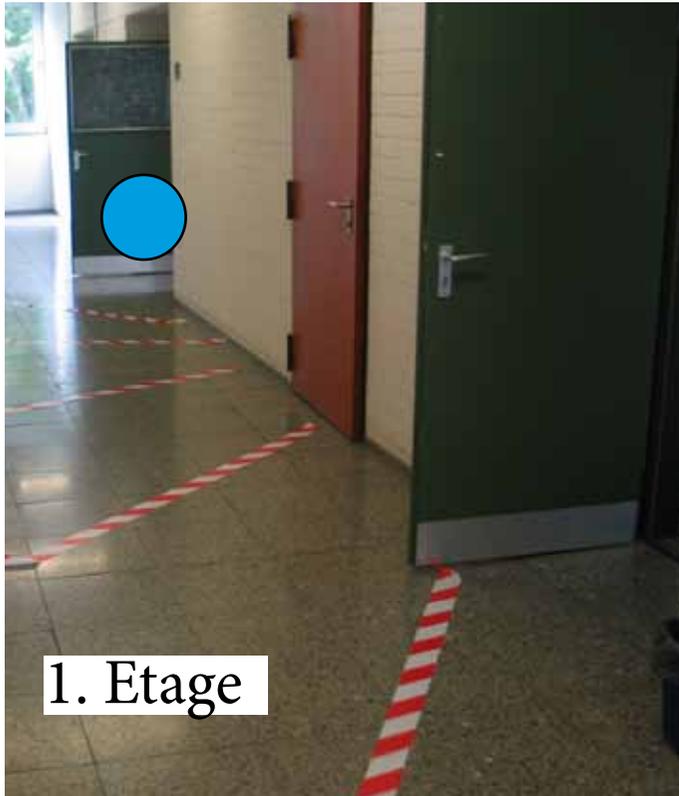


**Beobachtung Nr. 3**

Um die beiden Kühlwasserrohre im Schacht herum findet man stark spürbare Strukturen, wenn Wasser strömt.



- 2005
- 2006
- 2007
- 2008
- 2009
- 2010
- 2011
- 2012
- 2013
- 2014
- 2015
- 2016



## Beobachtung Nr. 4

Wechselnde Magnetfelder verstärken die spürbaren Effekte bei fließendem Wasser

2005 Welche physikalischen

2006 Erklärungen gibt es?

2007 Wie kann man die Wirkung

2008 verhindern?

2009

2010

2011

2012

2013

2014

2015

2016

Experimente im Schacht mit Magnetfeldern lieferten das Ausgangsmaterial für die Beantragung des geförderten Projektes.



2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016

Start des Projektes:  
Experimentieren im Team,  
Großer Hörsaal der Physik,  
August 2010

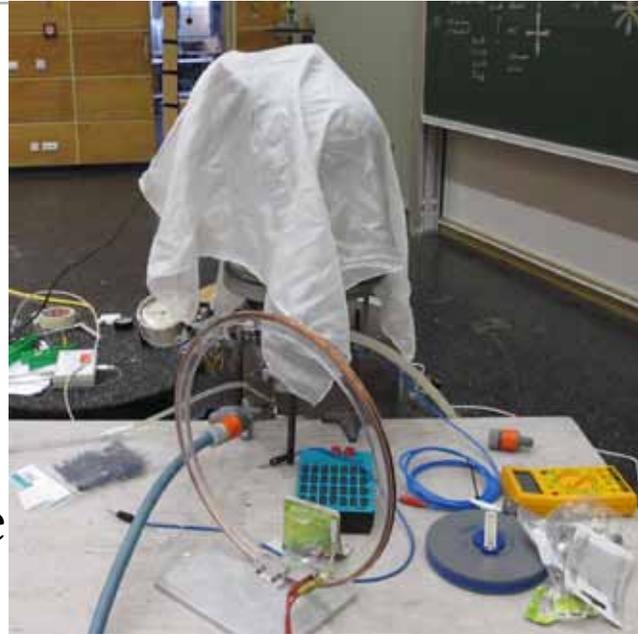


2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016

Experimentieren im Team,  
August 2010

Versuche:

- Mögliche Abschirmung mit Vakuum, Seide, Kork u.a.
- Bestimmung der Geometrie der Strukturen

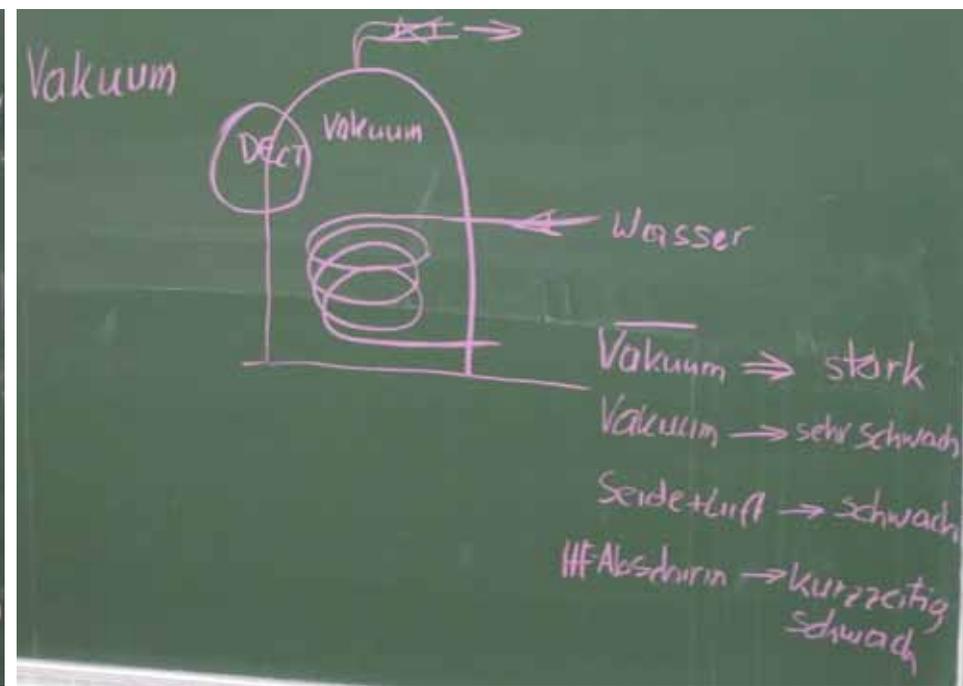


28.8.2010 Abschirmung

V1 Spule unter Vakuumglocke mit äußerlich angebrachter (Wasserdurchfließen) DECT-Telefon-Basisstation  
 Abschirmung durch Schaumglas  
 Erg.: Reduzierung der H<sub>z</sub>-Komponente von 5000  $\mu\text{W}/\text{m}^2$  auf 500  $\mu\text{W}/\text{m}^2$

V2 Abschirmung mit Kork  
 Erg.: a) halbe Abschirmung: ex. 'Schaltplatte'  
 b) ganze Abschirmung: zunächst gut  
 → später 'unangenehmes Gefühl'

V3 Abschirmung einer Person durch Seidentuch (Kopf und Oberkörper) (im Strahlengang)  
 Erg.: 'Es ist anschlusslos', d.h. kein starkes unangenehmes Gefühl.



2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016

**Beobachtung Nr. 5**

Ausbreitung und Nachweis der von fließendem Wasser und Magnetfeldern ausgehenden Wirkung bei unterschiedlichen Bedingungen (Einfluß von Frequenz, Abschirmung und Edelgasen)

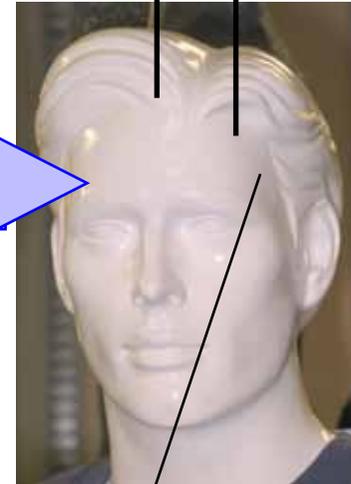
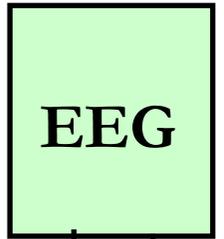
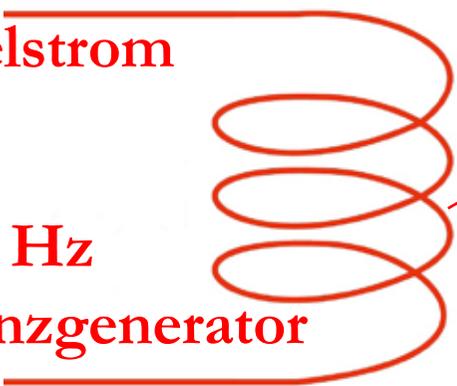
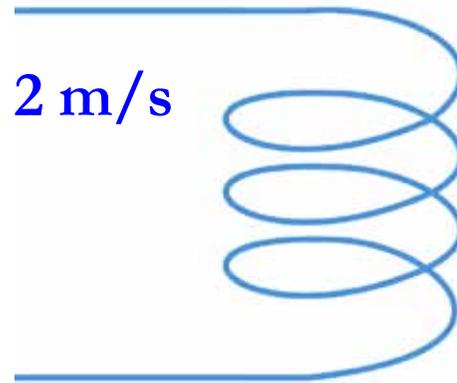
Vakuum,  
Seide, Folie,  
Glasschaum,  
Aluminium



Wasser 2 m/s

Wechselstrom  
0,5 mA

1 bis 20 Hz  
Frequenzgenerator

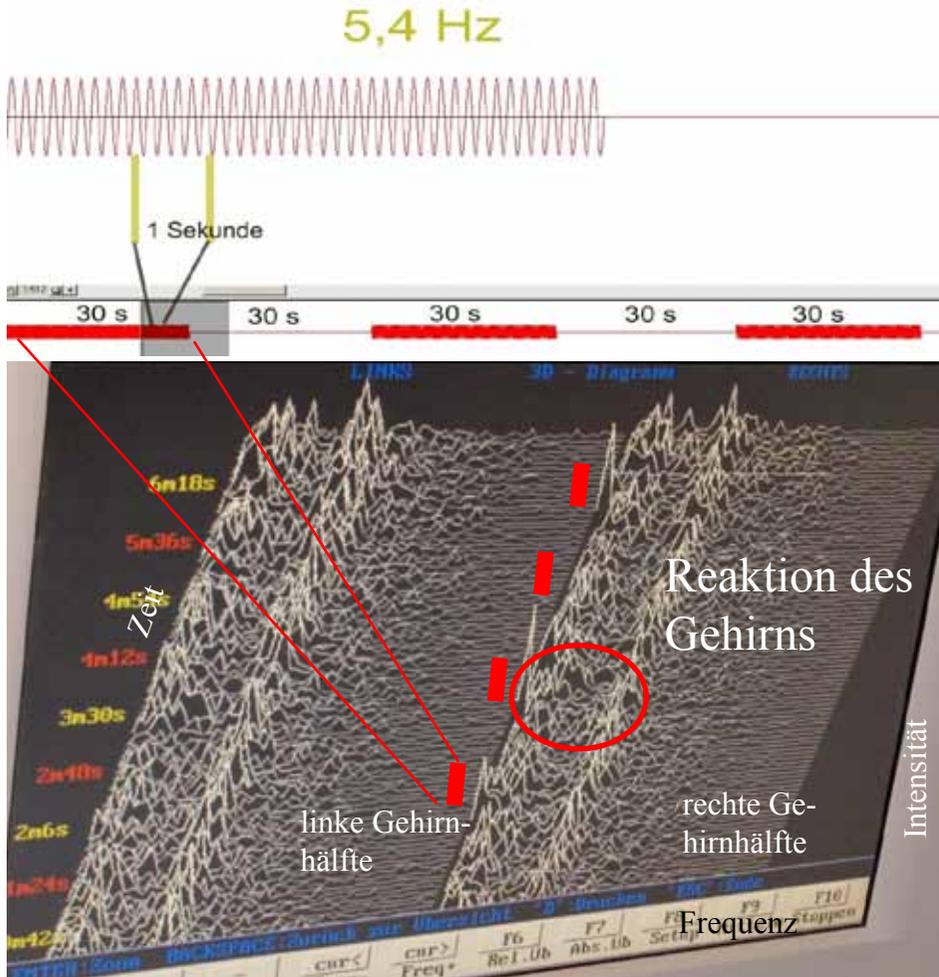


leicht/schwer  
wach/müde  
.....  
.....

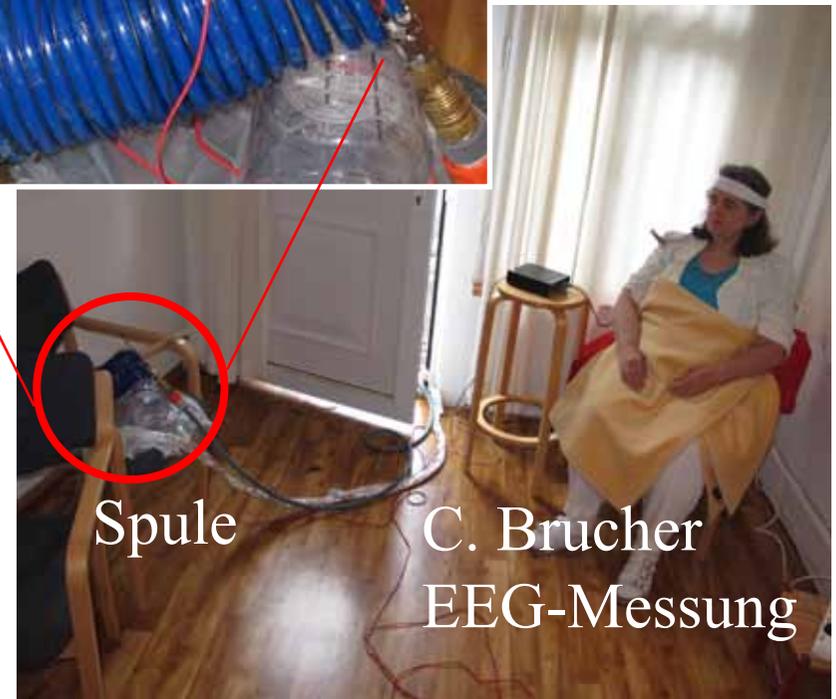
/biosensor/kuehlwasser-vier.htm

Beobachtung:  
Einfluss von fließendem Wasser und kleinsten magnetischen Wechselfeldern auf das Gehirn. Nachweis durch EEG-Messung

- 2005
- 2006
- 2007
- 2008
- 2009
- 2010
- 2011
- 2012
- 2013
- 2014
- 2015
- 2016



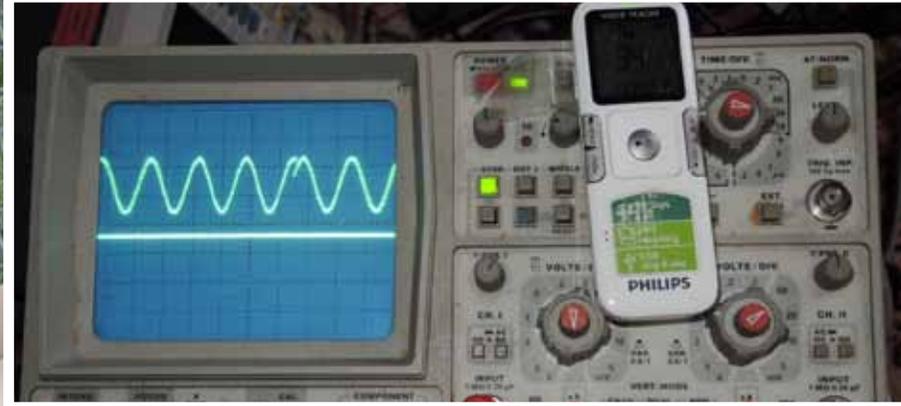
/biosensor/kuehlwasser-fuenf.htm



Optimierung des Versuchs:  
Künstliche Wasserader und elektrischer Wechselstrom aus Diktiergerät

- 2005
- 2006
- 2007
- 2008
- 2009
- 2010
- 2011
- 2012
- 2013
- 2014
- 2015
- 2016

Drucktank  
mit Wasser



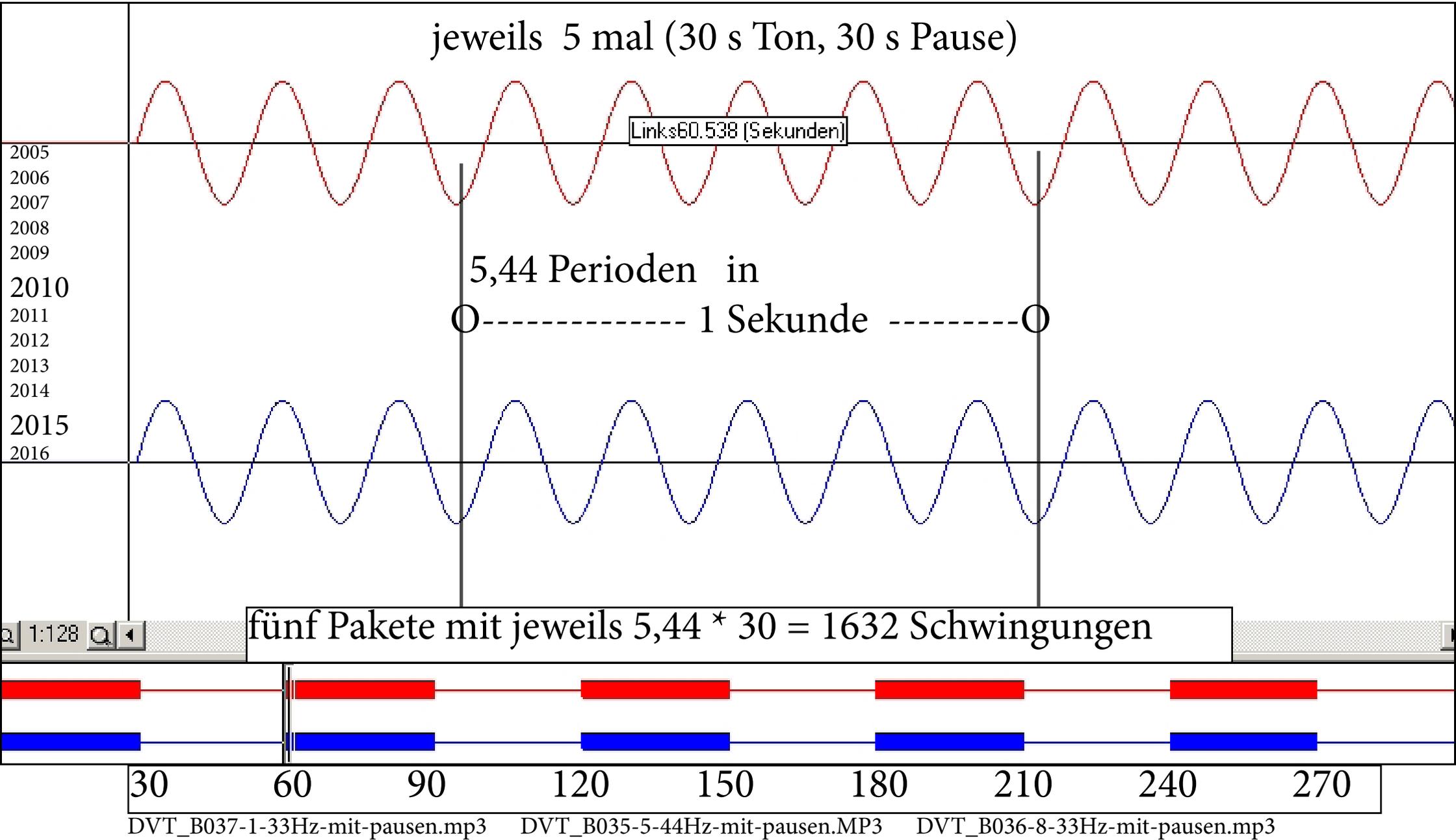
dünnere Strahl

dünnes Kupferrohr:  
Wasser fließt,  
Strom fließt



Strom aus Kopfhörerbuchse:

MP3-Dateien mit 8,3 Hz; 5,4 Hz; 1,3 Hz jeweils 5 mal (30 s Ton, 30 s Pause)



## **Neuer Titel:**

Radiästhesie als wichtiges Werkzeug für physikalische Experimente  
Messen ohne technische Geräte mit sensitiven Personen

## **Systematische Versuche:**

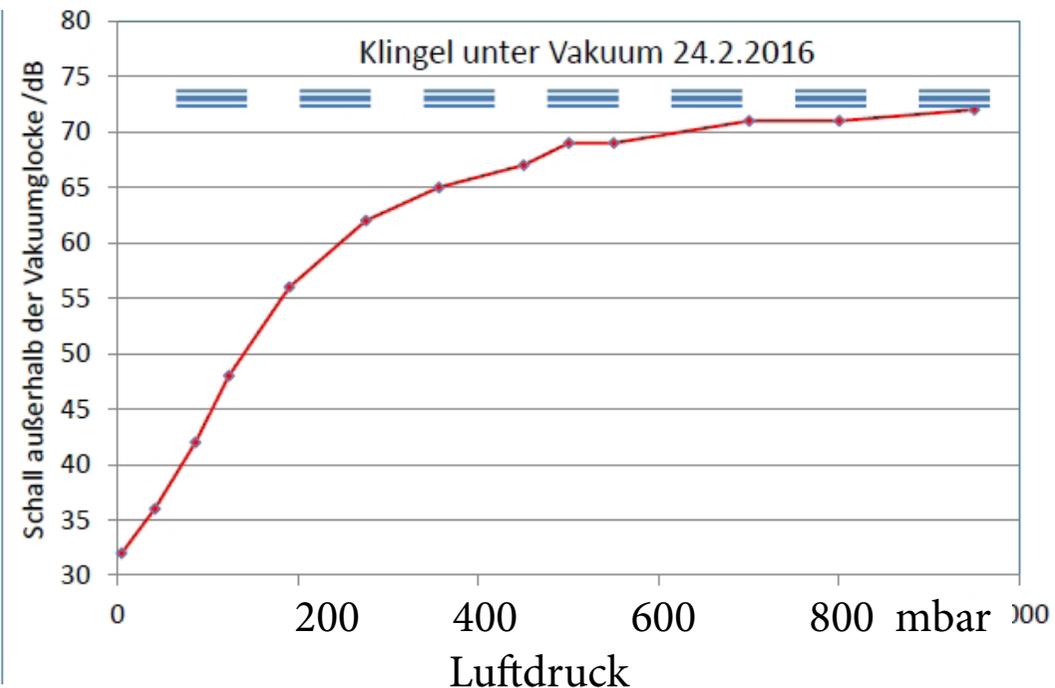
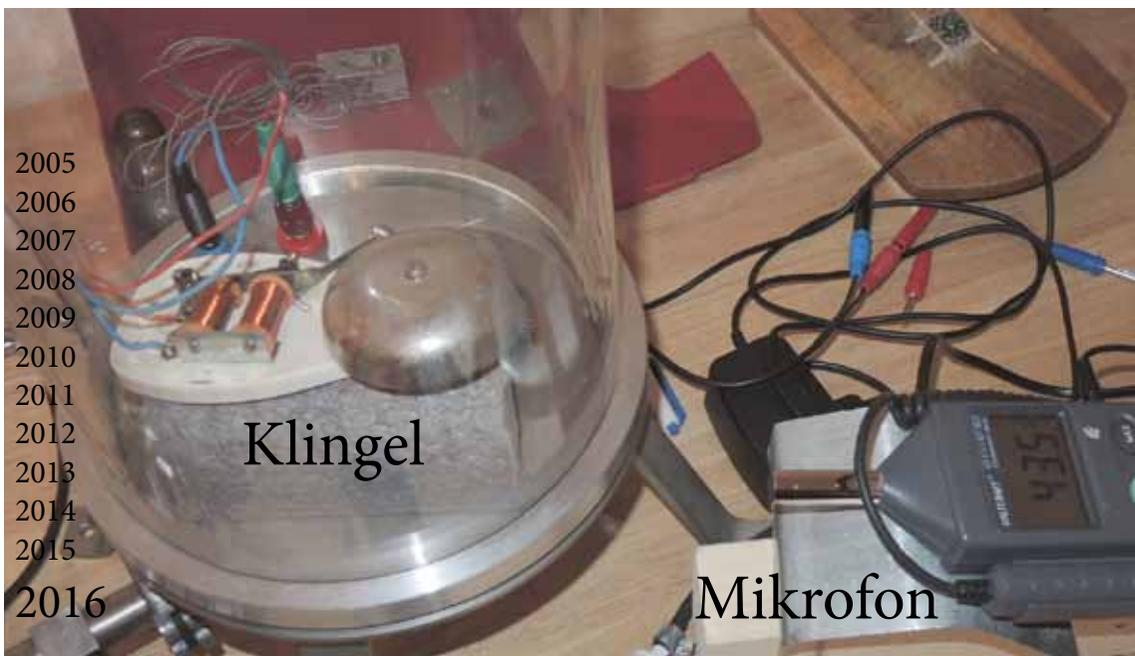
Strukturen bei ruhender und bewegter Materie,  
Einfluß von

- Edelgasen, Druckabhängigkeit, Gasart
- Grenzflächen,
- geometrische Form
- Anregung durch akustische und elektromagnetische Wellen

## Vorversuch:

Klassisches Beispiel mit Schall und Luft als Übertragungsmedium:  
Haustürklingel in einer Vakuumlöcke.

Die außen hörbare Lautstärke hängt vom Luftdruck in der Glocke ab. Mit zunehmendem Druck innen erreicht die Lautstärke ihren Maximalwert (Sättigung).



## Beobachtung Nr. 6

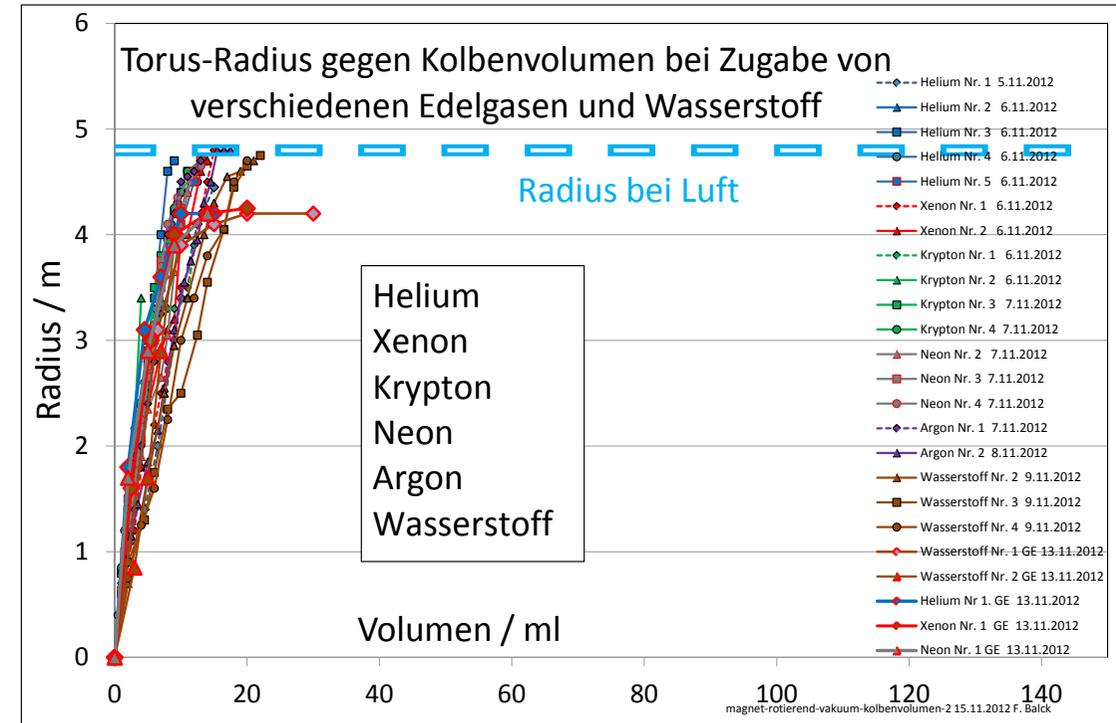
Ein Stabmagnet rotiert um seine Achse in einer evakuierbaren Glasglocke. Es gibt spürbare Strukturen, deren Größe u.a. von der **Drehzahl** abhängt.



Fragen:  
 Was ist hier das Übertragungsmedium?  
 Woraus besteht ein Magnetfeld?  
 Woraus ein elektrisches Feld?

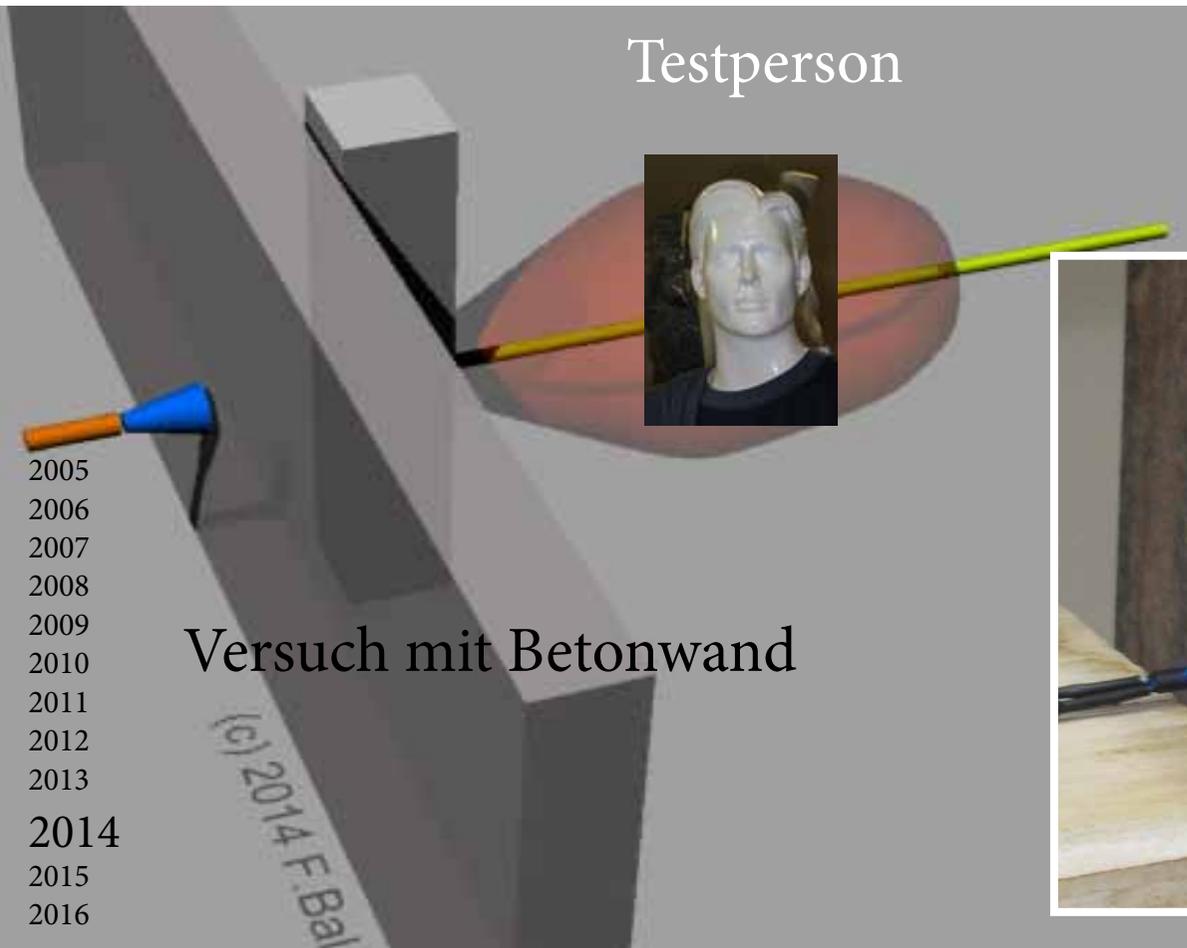
## Beobachtung Nr. 7

Bei Vakuum gibt es keine Strukturen. Art des Gases und Fülldruck haben Einfluß auf deren Größe. Mit zunehmendem Druck erreichen die Strukturen eine Maximalgröße (Sättigung). **Edelgase** spielen eine entscheidende Rolle.



## Beobachtung Nr. 8

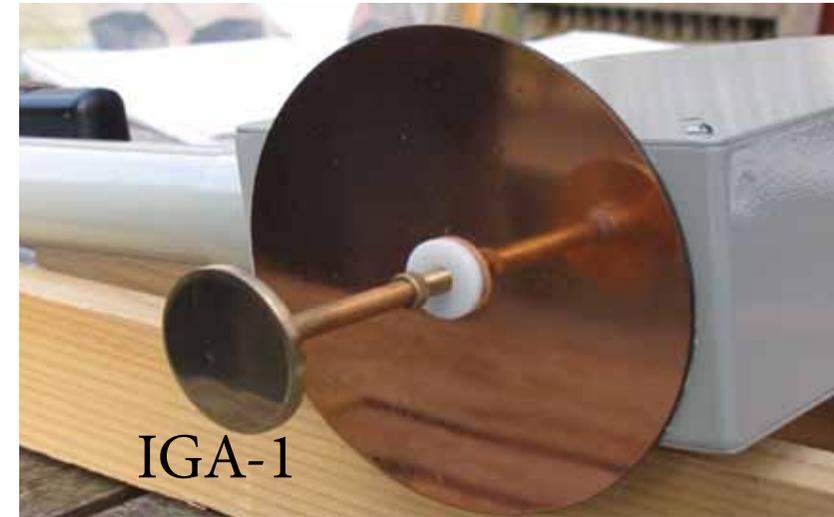
Die Wirkung einer LED durchdringt 60 cm Beton und beeinflusst die Größe der Körperfelder von Testpersonen.



[biosensor/led-stress.htm](http://biosensor/led-stress.htm)

**Beobachtung Nr. 9**  
**LED schreibt Strukturen in Beton**  
(Serge Kernbach, Stuttgart ([cybertronica.co/](http://cybertronica.co/))  
und Nachweis mit IGA-1 ([www.iga1.ru/iga.html](http://www.iga1.ru/iga.html)))

2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016



Wiederholung und Bestätigung  
in Clausthal

## Schreiben und Überschreiben von Strukturen



2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014

2015 LED-Generator in EM-dichter Blechkas-  
2016 sette „bestrahlt“ den Fußboden ca. 30 Mi-  
nuten lang. Der Generator pulst die LEDs  
mit 40 Volt. Die entstehenden Strukturen  
wachsen mit der Zeit an und werden vie-  
le Meter groß. Auch nach Abschalten und  
Entfernen des Gerätes sind sie noch spür-  
bar und mit dem IGA-1 meßbar.

Es entsteht ein „**Phantom**“.

### Beobachtung Nr. 10

Mit einer bewegten LED-Taschen-  
lampe lassen sich die Strukturen in  
30 Sekunden „**ausradieren**“.  
Oder es werden neue Strukturen  
geschaffen?



**Beobachtung Nr. 11**

**Einfluß von Edelgasen**

Entfernt man die Spuren\* von Edelgasen aus einer LED-Lampe, z.B. durch Füllen mit **Kohlendioxid**, so läßt sich der spürbare Stress erheblich reduzieren.

\*In Luft sind etwa 1% Argon enthalten.

2005  
2006  
2007  
2008  
2009  
2010  
2011  
2012  
2013  
2014  
2015  
2016

Wirkung von LEDs



## Wiege-Versuche zur Existenz unsichtbarer Materie

### Beobachtung Nr. 12

Mit Emotionen läßt sich mental das Gewicht einer Person beeinflussen.

**„positive emotions related to „Spiritual“ aspects resulted in the decrees of weight, while negative emotions and memories resulted in the increase of weight;**

/Korotkov 2013/ Seite 92

“73 people were weighed before and after several healing sessions.

Instrument: electronic scales, „Terraillon“, BE-S1SG (error < 100 g).

- 1.1. In 85% of cases the change of weight was recorded, both decreasing and increasing, from 100 to 2000 g (from 3.5 to 70.5 oz) which constituted 0.15-3% of the weight of the participant.
- 1.2. Maximum changes of weight were recorded during first 20-40 min. of the session.
- 1.3. After the end of the session the weight returned to the background value within 15-30 min.
- 1.4. The weight changes' direction depended upon the **emotional state of participants: positive emotions related to „Spiritual“ aspects resulted in the decrees of weight, while negative emotions and memories resulted in the increase of weight;** thoughts about everyday matters (work, home, children) in most cases had no effect on weight.“

**Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente, April 2015**  
Hochpräzise Waage (Sartorius), Auflösung: 1 Gramm



**Gewichtsveränderung bei Konzentration**

- 2005
- 2006
- 2007
- 2008
- 2009
- 2010
- 2011
- 2012
- 2013
- 2014
- 2015
- 2016

Dr. Klaus Volkamer, Wiegeexperimente, April 2015

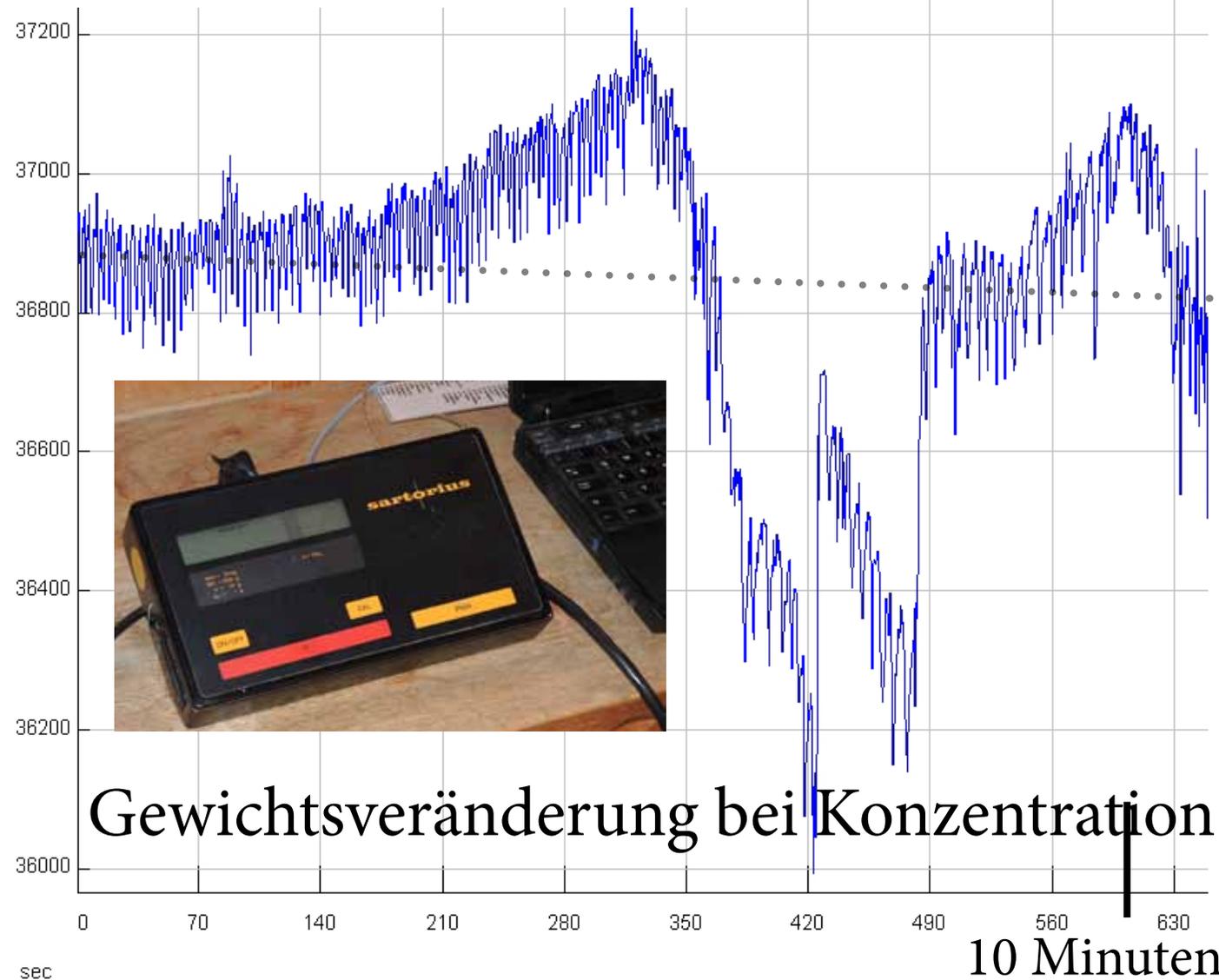
Hochpräzise Waage (Sartorius), Auflösung: 1 Gramm



37000 g

36000 g

1000 g



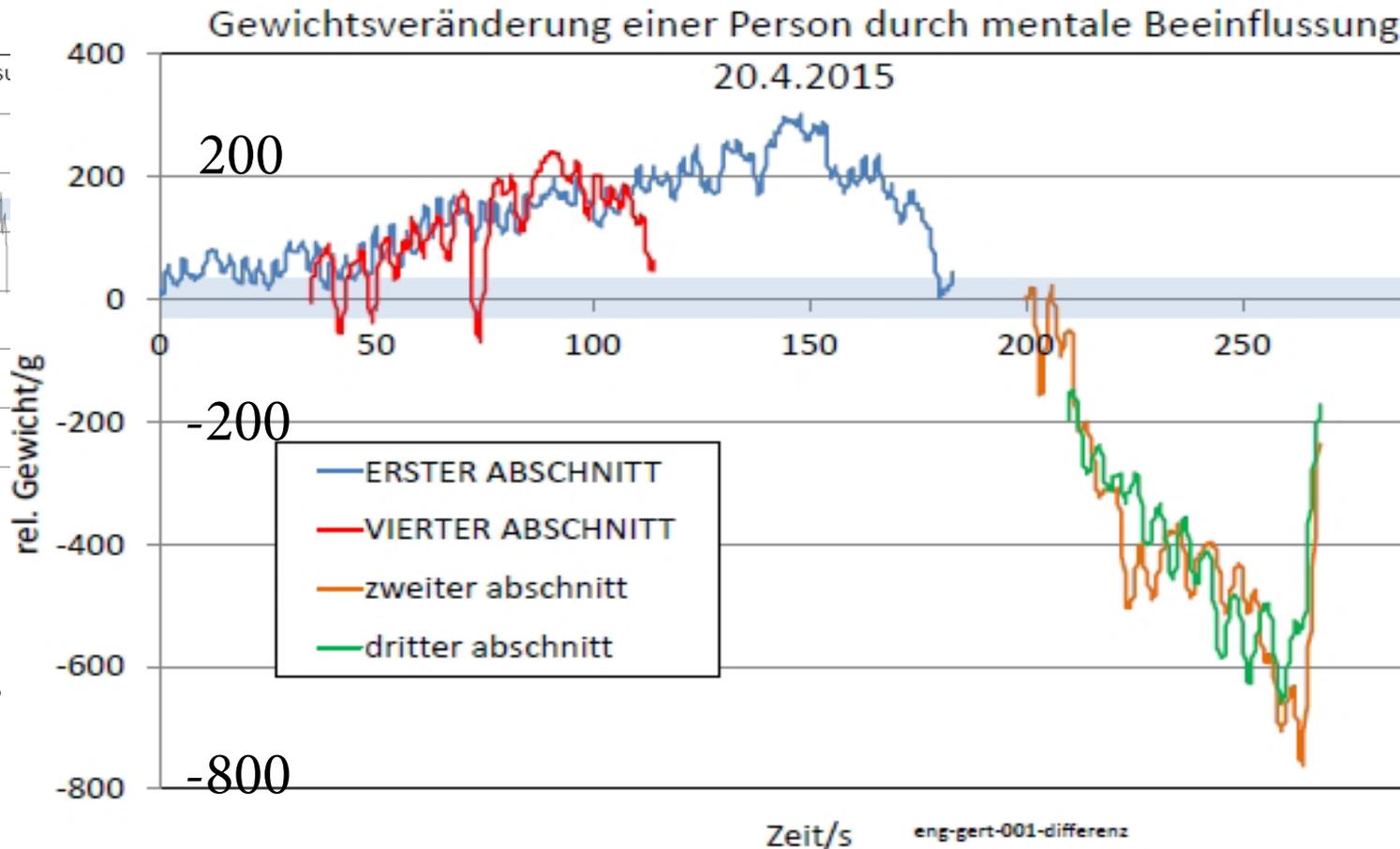
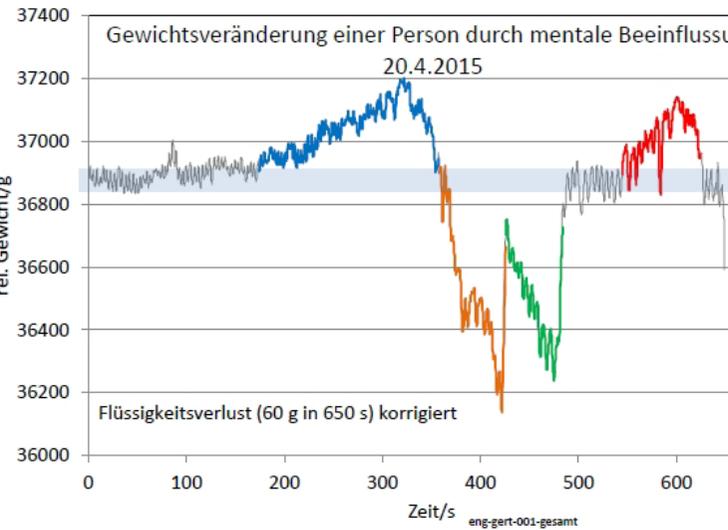
- 2005
- 2006
- 2007
- 2008
- 2009
- 2010
- 2011
- 2012
- 2013
- 2014
- 2015
- 2016

# Gewichtsveränderung bei mentaler Aktivität (Konzentration)

jeweils zwei Abschnitte mit

**Zunahme** (blau, rot) bei **negativen** Emotionen und

**Abnahme** (braun, grün) bei **positiven** Emotionen



2012 Dr. Klaus Volkamer,  
 2013 Wiegeexperimente, April 2015  
 2014 Hochpräzise Waage (Sartorius),  
 2015 Auflösung: 1 Gramm  
 2016

## Clausthal-Zellerfeld

10.05.2007 Vortragsveranstaltungen des Senats, TUC, Audi Max  
*Agricola und die Wünschelrute -  
neue Experimente zum Auffinden von Erzgängen*

21.05.2008 ESG, Reihe Wissenschaft, Technik und Ethik  
*Orte der Kraft - Kirchenbauten*

20.10.2009 Vorlesung TU Clausthal, Studium Generale  
*Wellen und Wahrnehmung I, Aspekte in Physik und Musik*

20.04.2010 Vorlesung TU Clausthal, Studium Generale  
*Wellen und Wahrnehmung II -  
biologische, medizinische und philosophische Aspekte*

25.05.2010 Arbeitsgruppenseminar Angewandte Photonik, TUC,  
*Spurensuche im Werk-Tanne - Ein natürliches Verfahren  
zur Detektion von Explosivstoffen*

23.06.2010 ESG, Reihe Wissenschaft, Technik und Ethik  
*Orientierung von Menschen und Tieren*

25.04.2012 ESG, Reihe Wissenschaft, Technik und Ethik,  
*Mind and Matter - Bewusstsein und Materie*

28.08.2012 Kleiner Hörsaal der Physik, TUC  
Friedrich Balck, Anatoly Pavlenko (Ukraine)  
*Entstörung von Handys und anderen Geräten in Theorie  
und Experiment*

11.04.2013 Kolloquium Technik für den Bergbau im Harz - Wurzeln  
der TU Clausthal, Großer Physik Hörsaal, TUC  
*Finden und Zurechtfinden - Vergessenes Wissen über Prospektion  
und Navigation im Harzer Bergbau*

26.09.2014 Veranstaltung des Energieforschungszentrums (EFZN),  
Siemenshaus in Goslar  
*Wo könnte die Freie Energie versteckt sein?  
Eigene Experimente zu Strukturen unsichtbarer Materie*

03.06.2015 ESG, Reihe Wissenschaft, Technik und Ethik  
*Ist das physikalische Vakuum tatsächlich leer?*

## International

18.03.2016 Internationaler Frühjahrskongress 2016, Spital am Pyhrn,  
Österreichischer Verband für Radiästhesie und Geobiologie  
*Bewusstsein und Materie*  
und  
*Physikalische Experimente zur Erforschung spürbarer  
Strukturen unsichtbarer Materie*

14.10.2016 10th Biennial European Conference of the Society for  
Scientific Exploration Sigtuna, Sweden, (Postersession)  
*Humans as Sensor for Physical Experiments with Subtle Matter*

- Unsere experimentellen Ergebnisse lassen auf die Existenz einer „feinstofflichen“ Materie schließen.
- Alle Materie und alle Lebewesen in unserer Welt sind ständig Anregungen durch Wellen und Strahlungen ausgesetzt.
- Jeder ruhende angeregte Körper ist von unsichtbaren Strukturen dieser Materie umgeben.
- **Technische Geräte haben Einfluß auf die feinstoffliche Materie.** Sie können diese Strukturen verändern, neue erzeugen und Frequenzen (und Informationen?) einspeisen.
- Bei bewegten Körpern wird die feinstoffliche Umgebung verformt und es werden neue Strukturen erschaffen.
- Lebewesen mit biologische Sensoren können Strukturen bewußt und unterbewußt wahrnehmen. Einige Personen spüren oder „sehen“ diese.

- Sensoren für Veränderungen in der sichtbaren und auch der unsichtbaren Umgebung waren in der Evolution überlebenswichtig.
- Jede Änderung wirkt als Alarmsignal für den Körper. Anhaltende Alarme können sich jedoch als Stress nachteilig auf die Gesundheit auswirken, da der Körper ständig regulieren muß.
- Bewußtsein und Materie sind miteinander verknüpft. Unsichtbare Materie spielt dabei die entscheidende verbindende Rolle.
- Damit erreicht die Physik mit ihrem Wissen über die Materie den Bereich des Bewußtseins.
- Bei der Konstruktion und Entwicklung von neuen Techniken sind die feinstofflichen Aspekte zu berücksichtigen. Bei bereits vorhandener Technik sind diese zu hinterfragen.

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit

weitere Informationen: [www.biosensor-physik.de](http://www.biosensor-physik.de)

Mein besonderer Dank gilt den Teilnehmern bei den Experimenten und Diskussionen sowie dem Forschungskreis für Geobiologie für die finanzielle Förderung.

